

Evangelische Kirchengemeinde Neubeckum

In Kirche und Gemeindezentrum kehrt Leben ein

Von JESSICA WILLE

Neubeckum (gl). Ein Jahr lang war es still in und rund um die evangelische Christuskirche in Neubeckum. Damit ist nun Schluss. Mit der offiziellen Eröffnung des neuen Gemeindezentrums, die am Sonntag angemessen gefeiert wurde, kehrt endlich wieder Leben ein. Pfarrer Detlef Rudzio war die Freude über dieses vorweihnachtliche Geschenk deutlich anzumerken.

„Der erste Stein fiel mir vom Herzen, als ich wusste, dass wir den Eröffnungstermin einhalten können“, betonte er im Gespräch mit der „Glocke“. Denn insbesondere in Hinblick auf das nahende Weihnachtsfest ist die Eröffnung der Kirche und des Gemeindehauses als Ort der Begegnung von großer Bedeutung. 2020 hatten aufgrund der Corona-Pandemie keine Weihnachtsgottesdienste in der Christus-Kirche stattfinden können, 2021 war sie dann wegen der Renovierung geschlossen. In diesem Jahr dürfen sich die Gemeindeglieder dann darauf freuen, Jesu Geburt im frisch sanierten Gotteshaus zu feiern. „Für viele ist es wie nach Hause zu kommen“, erklärte Rudzio.

Als der Pfarrer am Sonntag seinen ersten Gottesdienst nach langer Pause in der Kirche geben konnte, war das für ihn ein emotionaler Moment. Zum Abschluss

der Eröffnungsmesse musste er mit den Tränen kämpfen. Er bedankte sich bei allen Helfern, die die Sanierungs- und Neubauphase ermöglicht hatten. Und auch für das Verständnis aller Gemeindeglieder, die viele Entbehrungen hatten hinnehmen müssen. Ute Ivetic von der Frauenhilfe betonte, die Gemeinde habe „viel abgeben müssen“. Zum einen seien die Kirchenbänke abgebaut und das Gemeindehaus, das für viele ein Zuhause gewesen sei, ersetzt worden. Auch das Gemeindezentrum in Roland habe man aufgeben müssen. Sie übergab Pfarrer Rudzio die Historie der Kirche in schriftlicher Form, eingefasst in einem Rahmen.

Zahlreiche Besucher waren am Sonntag der Einladung zur offiziellen Eröffnung gefolgt. Vertreter der Kirchengemeinden aus Wadersloh, Oelde und Ennigerloh, des Presbyteriums sowie zahlreicher Vereine ließen es sich nicht nehmen, sich von dem neuen Gesicht der Kirche und des Gemeindehauses zu überzeugen. Auch Pfarrer Thomas Linsen war als Vertreter der katholischen Kirchengemeinde Neubeckum vor Ort. Im Anschluss an den Eröffnungsgottesdienst wurde das neue Gemeindehaus in Augenschein genommen. Bei Schnitten, Kaffee und Kuchen kam man gemeinsam ins Gespräch – der Ort der Begegnung erfüllte also angemessen seinen Zweck.



Jetzt kehrt Leben ein: Zur offiziellen Eröffnungsfeier des neuen evangelischen Gemeindehauses in Neubeckum waren zahlreiche Gäste aus Neubeckum und den Nachbarorten gekommen. Fotos: Wille



Ein Jahr lang hatten in der Christuskirche in Neubeckum keine Gottesdienste mehr stattfinden können. Bei der ersten Messe nach den Bauarbeiten präsentierte sich das Gotteshaus in neuem Glanz.



Sie freuen sich über die Eröffnung: (v.l.) Pfarrer Detlef Rudzio, die Architekten Marc Matzken und Anne Elshof, Ute Ivetic sowie Frank Schneider (Superintendent des Kirchenkreises Gütersloh)



Neubau auf 200 Quadratmetern



Verteilte Christbaumschmuck an die Gäste: Mareike Paggel von der Kita Arche Noah.

Neubeckum (jew). Vor fast genau einem Jahr wurde der erste Spatenstich gesetzt. Nun ist das Projekt vollbracht: Das neue Gemeindezentrum als Erweiterung der Christus-Kirche in Neubeckum ist fertiggestellt. Mit dem Eröffnungsgottesdienst in der Kirche und der anschließenden Einweihung des Neubaus sind beide Gebäude wieder für die Gemeindeglieder zugänglich.

Auf 200 Quadratmetern entstand im Neubau ein großer Versammlungsraum, ein multifunktional nutzbares Foyer, Gemeinde- und Pfarrbüro sowie ein geräumiger Abstellraum und Sani-

täranlagen. Neu ist auch der Verbindungsgang zur Christus-Kirche, die künftig bei größeren Anlässen als Veranstaltungsraum mitgenutzt werden soll.

Auch der Kirchenraum selbst ist durch das beauftragte Büro „Heimspiel Architekten“ modernisiert worden. Künftig heizt eine Gastherme vom Neubau aus das denkmalgeschützte Gebäude. Im Gemeindehaus selber wird Erdwärme mit Hilfe einer Wärmepumpe zur Beheizung genutzt. Der Fußboden der Kirche ist gereinigt und aufgearbeitet worden, eine neue Beleuchtung sowie einen frischen Anstrich für die

Wände gab es ebenso. Auch die Technik ist nun auf dem neuesten Stand, unter anderem die Lautsprecheranlage wurde erneuert. Pfarrer Rudzio betont, wie sehr er sich über den neuen, klaren und deutlichen Klang freue.

Rund 1,3 Millionen Euro flossen in das Projekt. Diese Summe wurde größtenteils aus Rücklagen der Gemeinde und durch Zuwendung des Kirchenkreises gestemmt. Aber auch viele Spenden hatten die Umsetzung des Neubaus möglich gemacht.

Was aus dem künftig alten Gemeindehaus an der Martin-Luther-Straße wird, ist ungewiss.



Neuer Glanz: Auch der Boden in der Kirche wurde gereinigt und aufgearbeitet.